

Montag den 16. September 1867.

(291—2)

Nr. 10592.

Kundmachung.

In Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 8. August l. J., Z. 12669/1618, wird vom 1. October l. J. das Postamt im Orte Podpetsch aufgelassen und in den Ort Lukowik nächst Egg übertragen.

R. k. Postdirection Triest, am 10. September 1867.

(295—1)

Nr. 1227.

Concurs-Kundmachung.

Wegen Verleihung des im Bezirke Canale mit 1. Jänner 1868 zu besetzenden Postens eines Gemeindecarztes, mit dem Gehalte jährlicher 420 fl.

ö. W., im Wege des Vertrages auf drei oder mehrere Jahre wird hiemit der Concurs

bis 30. October 1867

ausgeschrieben.

Diejenigen Doctoren der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, welche diesen Posten zu erlangen wünschen, haben ihre Gesuche

bis 30. October 1867

hieramts zu überreichen und darin nachzuweisen: das Alter, den Stand, die Kenntniß der slavischen und der deutschen oder italienischen Sprache, das moralisch-politische Wohlverhalten und die bisherige Dienstleistung.

Die weiteren Vertragsbedingungen können hieramts oder bei dem Vorstande der Ortsgemeinde Canale eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte Canale, am 12ten September 1867.

(292b—1)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Verpflegsbedarfes im Subarrondierungswege zum Auslangen vom 1ten November 1867 aufwärts für alle Stationen des Laibacher Verpflegsbezirkes wird

am 24. September 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Verpflegs-Magazinskanzlei eine Reassumirungs-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Verhandlung in der in Nr. 210 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung.

R. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 13. September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 212.

(1919—1)

Nr. 4844.

Realfeilbietung & Uebertragung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten September 1866, Z. 4569, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die gegen Josef Kodjandic von Langensfeld Nr. 30 pto. 136 fl. 45 kr. und 143 fl. 59 kr. bewilligte zweite und dritte Realfeilbietung auf den

18. November und

16. December 1867,

früh 9 Uhr, in loco der Realität übertragen wurde.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 31. October 1866.

(1675—1)

Nr. 3584.

Uebertragung der exec. Realfeilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 1ten Februar 1867, Z. 513, und 23. Mai 1867, Z. 2418, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Ferni Koban von Budaine Nr. 36 gegen Franz Pratek von Budeine Nr. 91 auf den

25. Juli 1867 angeordnete executive Realfeilbietung auf den

3. October 1867,

früh 9 Uhr, in loco Budaine übertragen wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juli 1867.

(1788—1)

Nr. 3409.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Golobit von Beretensdorf, durch Dr. Preuz, gegen Johann Hojzhevar von Hrib bei Zerouz, durch seinen Curator Mathias Bluth, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Mai 1866, Z. 5975, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Rect. Nr. 50b, S. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1287 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. October,

4. November und

4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 2ten Juli 1867.

(1818—1)

Nr. 3443.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben des Mathias Hutter.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekanntten Erben des Mathias Hutter hiermit erinnert:

Es habe Stefan Brunsfolle von Verdic durch Dr. Bresnik wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erschönerklärung der mit Schuldschein ad 10. October 1795 und Urtheil ad 6. October 1804 an der Realität ad Grundbuch Gut Smul sub Tom. III, Fol. 229, intabulirten Forderung per 195 fl. 20 kr. Bankzettel, sub praes. 21. Juni 1867, Z. 3443, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Jakob Krakar von Starichberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juni 1867.

(1845—2)

Nr. 3603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Mesajedez von Bidem gegen Anton Miklic von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1859, Z. 2904, schuldiger 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Rect. Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei

Feilbietungstagsatzungen auf den

1. October,

6. November und

3. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. Juni 1867.

(1907—2)

Nr. 1689.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Juli 1867, Z. 1689, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Verars, gegen Johann Wexler von Route am 2. October 1867

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb. Nr. 1256 ad Herrschaft Laak hiergerichts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1867.

(1969—1)

Nr. 5073.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. März 1867, Z. 1453, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Lukas Borstner von Laase, durch Dr. Preuz von Stein, auf den 4. Juni und 4. Juli l. J. angeordnet gewesenen zwei letzten Feilbietungstagsatzungen der dem Executen Franz Sajc in Laase gebührenden, auf der dem Paul Sajc von Laase gehörigen, im Freisassengrundbuche sub Urb. Nr. 105 vorkommenden Realität mit dem Uebergabevertrage vom 7. November 1865 intabulirten Entfertigung per 112 fl. 73 kr. auf den

7. October und

7. November 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen wurden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten August 1867.

(1904—1)

Nr. 4536.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Anton Skull von Weinitz unter Vertretung seines Curators Primus Paliz, Cessionärs der Antonia Heilinger, wider Johann Pogorelec von Soderschitz Nr. 7 pto. 525 fl. c. s. c. mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Mai 1867, Z. 3158, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite, daß ist, die auf den 30. Juli und 2. August angeordneten executiven Feilbietungen der dem Letztern gehörigen, im Markte Soderschitz sub Consc. Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 929 und 984 vorkommenden, auf 3235 fl. gerichtlich bewerteten Realität mit dem Verfaße für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten

auf den 1. October 1867,

Vormittags 10 Uhr, im Amtesitze angeordneten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten Juli 1867.

(1924—2)

Nr. 5008.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pauli von Domschale, durch Dr. Preuz in Stein, gegen Kasper Pauli von ebendort wegen aus dem Urtheile vom 22sten August 1866, Z. 5101, noch schuldiger 7 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 690 und 691 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4287 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. October,

7. November und

7. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amteskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten August 1867.

(1577—2)

Nr. 2353.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Zesta Hs. Nr. 31, Bezirk Großlaschitz, gegen Josef Skufca von Birkenthal wegen noch schuldigen Restbetrages von 44 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Act. Nr. 260 u. 264 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1745 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

8. October,

5. November und

10. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 6. Juli 1867.

(1928-2) Nr. 5328. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mariana Petric, nun verehelichte Zagobiz von Laibach, gegen Michael Pauli von Lohowitz wegen aus dem Vergleiche vom 30. November 1860, Nr. 6114, schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsletten sub Urb. Nr. 506 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. October,
4. November und
3. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten August 1867.

(1382-3) Nr. 1358. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathäus Ddar von Studorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Ddar von Studorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Ddar von Studorf Nr. 20 wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Realität Ref. Nr. 1035 ad Herrschaft Radmannsdorf, sub praes. 24. Juni 1867, Z. 1358, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 24. September 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Klinar von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Juni 1867.

(1667-3) Nr. 2867. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Iwe Kozjan von Schelebei gegen Georg Remanič von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1865, Z. 827, schuldiger 157 fl. 50 kr. C.M. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Commenda Möttling sub Ref. Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagsatzung auf den 30. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde und daß die ersten zwei Feilbietungen erfolglos geblieben sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 29. Mai 1867.

1779-3) Nr. 4216. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrozič von Planina als Cessionär des Johann Meden von Seusel gegen Valentin Mulz, als Vermögensübergeber des Johann Saller von Seusel wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1866, Z. 367, schuldiger 122 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Zirkniz sub Urb. und Ref. Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1636 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 4. October,
5. November und
3. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten Juni 1867.

(1981-2) Nr. 2192. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Derganz, durch Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth, gegen Johann Erjaz von Sittich wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1860, Z. 2762, schuldiger 6 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität zu Schweindorf bei Sittich, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 794 fl. 85 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 9. October,
6. November und
4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten Juli 1867.

(1948-2) Nr. 970. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Weninger von Voipersbach in Ungarn, durch den Nachhaber Johann Terpin, k. k. Natar in Littai, gegen Johann Kobitsek von Vorje Nr. 6 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Juli 1867, Z. 1178, schuldiger 127 fl. 67 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassengült Türjach Urb. und Ref. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3724 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, 28. October und 28. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten Juni 1867.

(1944-2) Nr. 2880. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pivan von Krainburg gegen Thomas Spenko von Huje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Februar 1865, Z. 830, schuldiger 235 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 25. September, 29. October und 29. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1ten Juli 1867.

(1344-2) Nr. 1884. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den Johann Huth'schen Verlasserben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Philipp Venassi von Oberlaibach, unter freiwilliger Vertretungsleistung des Peter Venassi von ebenda, durch Herrn Dr. Suppan wider dieselben die Klage auf Zahlung einer intabulirten Forderung pr. 367 fl. 50 kr. c. s. c., sub praes. 6. Juni 1867, Z. 1884 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 4. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Juni 1867.

(1946-2) Nr. 2675. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alex. Deschmann von Lachowitz gegen Andreas Kopic von Zirklach wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsletten sub Urb. Nr. 423 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7461 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 27. September,
28. October und
27. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, beim Geklagten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Juni 1867.

(1931-3) Nr. 6272. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Rosina nom. Franz Stanisa die executive Versteigerung der dem Franz Bucar von Kandia gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten Hausrealität und der auf 876 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse sub Ref. Nr. 257 ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth in Kandia bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 30. September,
die zweite auf den
30. October
und die dritte auf den
30. November 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandobjecte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 3. August 1867.

(1820-2) Nr. 3732. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Durini von Rudolfswerth gegen Michael Suran von Tschermoschnitz wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juli 1865, Z. 5928, schuldiger 42 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Sann sub Fol. 274, 276 und 828 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 2. October,
6. November und
4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1867.

(1844-2) Nr. 3592. **Reassumirung**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Pugel von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Johann Pugel von Podgora Haus-Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 11. September 1862, Z. 3577, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Gutenfeld sub Tom. I, Fol. 1, Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2578 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

- 1. October 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 19. Juni 1867.

Ein Kostknabe oder ein Kostmädchen

findet bei einer soliden, in der Nähe des Schulgebäudes wohnenden Familie gegen sehr billige Bedingungen sogleiche Aufnahme in gänzliche Verpflegung. (1916-3)
Näheres im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Jagd: Licitation.

Am 21. September l. J. erfolgt die Verpachtung der Herrschaft Zobelberger Jagdbarkeit. — Die Jagdbedingungen erliegen zur Einsicht beim herrschaftlichen Waldamt. (1992-2)

Zu vermieten.

Im Hause Nr. 22 St. Petersmauth ist für kommenden Michaeli eine Wohnung im ersten Stock, gassenwärts, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speis etc., zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer daselbst. (1983-2)

(2001)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 26. September werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Juli 1866

verkauften und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach, den 14. Sept. 1867.



Barterzeugungs- Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich zweimal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassen Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbtönen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönsten Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-33)

(1923-3)

Nr. 4089.

Uebertragung der dritten Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30. März 1867, Z. 2143, auf den 6. Juli 1867 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavas gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 124 1/2 und der eben daselbst sub Urb. Nr. 412 vorkommenden Realitäten über Ansuchen des Executionsführers Herrn Sigmund Skaria von Stein auf den 12. October 1867 mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Juli 1867.

Aerztliches Gutachten.

Unterzeichneter hat während mehrerer Jahre Gelegenheit gehabt, sowohl durch eigenen Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers*** des Zahnarztes J. G. Popp, als durch Anwendung desselben bei seinen Patienten sich die Ueberzeugung zu verschaffen, dass dieses Mittel unbestritten alle vorhandenen übertrifft, insofern es nicht nur den überriechenden Athem aus dem Munde entfernt, sondern auch die Reinlichkeit in demselben erhält und die Zähne conservirt.

August Ritter v. Schäfer m. p., Dr. med. und Mitglied der medicinischen Facultät zu Wien. (52-3)

* Zu haben in Laibach bei Josef Karlinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petritschitsch & Pirker — Eduard Mahr und Kraschowitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apoth.; — in Warasdin bei Haller, Apoth.; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apoth.; — in Gurkfeld bei Friedr. Bömches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Bischoflack, Oberkrain, bei Karl Fabiani Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

(1982-2)

Nr. 5811.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. Mai 1867, Z. 3564, in der Executionssache des minderjähr. Jakob Wieden von Niederdorf, durch den Vormund Gregor Grebenz von Zirkniz, gegen Franz Cope von Niederdorf plo. 288 fl. 54 kr. und 173 fl. 10 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 27. August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 24. September 1867

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten August 1867.



Im landschaftl. Redoutensaal

nur auf 8 Tage:

Dessort's Salon für Kunst und Wissenschaft. Ethnologisch- Anatomisches Museum.

Größte Sammlung künstlicher Darstellungen aus dem Gebiete des Körperlebens der Menschen, bestehend aus 600 Wachspräparaten.

Das Museum ist täglich von halb 9 Uhr Früh bis Abends geöffnet. (Beleuchtung Abends findet nicht statt.)

Feststehender Eintrittspreis 30 kr., Militärs ohne Charge zahlen die Hälfte. Das Abonnement für 8 Tage (personel) ist à 60 kr.

Der Zutritt ist nur Erwachsenen gestattet. [2000-1]

Ausschließlich für Damen: jeden Freitag Nachmittag von 1 Uhr ab bis Abends.

Herren haben während diesen Stunden, ohne Ausnahme, keinen Zutritt. Die vollständige Erklärung (Kataloge) ist an der Cassa für 15 kr. zu haben.

K. k. pr. Südbahn-Gesellschaft.

Vertagung der Eröffnung

des directen österreichisch-italienischen Verkehrs.

In Folge seitens der ober-italienischen Bahnverwaltung eingetretener Hindernisse kann die für den 15. dieses Monats in Aussicht genommene Eröffnung des directen österreichisch-italienischen Verkehrs vorderhand nicht stattfinden.

Der Tag der Eröffnung dieses Verkehrs wird dem P. T. Publicum seinerzeit bekannt gegeben werden.

Wien, am 12. September 1867.

(1996-2)

Die Betriebs-Direction.

(1915-7)

Adolf Pollack,

am Hauptplatz Nr. 279,

empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise sein stets sortirtes Lager von echter und schwerer **Rumburger Leder- und Hausleinwand**, echt leinen **Fisch- und Handtuchzeugen, Tischgedecken**, weißen und gefärbten **Leinensacktüchern, Kaffeetüchern, Dessertservietten**, weißen und farbigen **Gradl**; ferner ungebleichte und gebleichte **Cottonina, Madapolam, Nankin, Pique-, Schnürl-, Schwanen- und Barchente** etc. etc. — Außer diesem noch die anerkannt beste **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und den allbekannt besten 1/2 langen 4fachen **Wirtschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 35 kr. pr. Strähn angefangen.

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien,

befasst sich mit folgenden Versicherungs-Arten:

Auf den Todesfall mit und ohne Antheil am Gewinn, auf unbestimmte oder bestimmte Zeit, lebenslänglich oder temporär.

Auf den Lebensfall mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebungs-Associationen.

Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.

Leibrenten-Verträge mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Beispiele: Eine Person im Alter von 30 Jahren kann ihren Erben ein Capital von **10.000 fl.** sicherstellen, wenn sie eine jährliche Prämie von **224 fl.** bis zu ihrem Absterben an die Gesellschaft bezahlt, mag der Tod wann immer, auch Tags darauf nach der ersten Prämienzahlung, erfolgen.

Desgleichen sichert ein 30jähriger Mann durch eine Jahresprämie von nur **176 fl.** seiner 25jährigen Gattin für den Fall, als sie ihn überlebt, bei seinem Tode ein Capital von **10.000 fl.** oder eine Leibrente von **738 fl. 28 kr.**

Bereits im laufenden Jahre wurden in Laibach zwei Versicherungen auf Todesfall mit **2000 fl.** und **4000 fl.** ausbezahlt.

Statuten und Auskunft ertheilt

(1371-6)

Ferdinand Mahr,

am Jahrmarktplatz Nr. 287.

(1359-3)

Nr. 1841.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntes Besitz- und Eigenthumsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Frau Josefine Witscher von Steinberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der im Bezirke Wippach, Steuergemeinde St. Veit gelegenen Mahlmühle im Gesamtsflächenmaße von 1075 ⁹/₁₀₀ □ Klstr. gehörigen Katastralparzellen Nr. 836, Brezenca mit 138 □ Klstr. 840/b, Wirthschaftsgebäude mit 92 □ Klstr. 1832, primanci mit 494 ⁹/₁₀₀ □ Klstr. sammt allem An- und Zugehör sub praes. 20. April 1867, Z. 1841, hieramts eingebracht,

worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Nebergoj von Lofe als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten April 1867.

(1390-3)

Nr. 1612.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der unbekanntes abwesende Ignaz Novšak erinnert, daß er

binnen Jahresfrist, vom Tage dieser Einschaltung angefangen, so gewiß seine Erbschaft zum Nachlasse seines am 21. April 1866 testator verstorbenen Vaters Anton Novšak, Halbhüblers zu Auen Haus-Zahl 10, anzubringen habe, widrigens die Abhandlung mit dem für ihn aufgestellten Curator Matthäus Sarinc von Auen und mit den sich anmeldenden Erben vorgenommen werden würde. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15ten Juni 1867.